

- wrightii* over a range of salinity stress. – Aust. J. Expt. Agric. Ani. Hus. 10: 156–166.
- WRIGHT S. T. C. 1969. An increase in the „inhibitor-B“ content of detached wheat leaves following a period of wilting. – *Planta* 86: 10–20.
- WYN-JONES R. G. 1981. Salt tolerance. In: JOHNSON C.B. (ed.), *Physiology Processes Limiting Plant Productivity*. – Butterworth, London, pp. 271–292.
- YOUNIS M. E. & EL-TIGANI S. 1970. The role of N-dimethylamino-succinamic acid in the control of vegetative development of tomato plants. – *Z. Pflanzenphysiol.* 63: 225–237.
- , HASANEEN M. N. A. & NEMET-ALLA M. M. 1987. Plant growth, metabolism and adaptation in relation to stress conditions. IV. Effects of salinity on certain factors associated with the germination of three different seeds high in fats. – *Ann. Botany* 60: 337–344.
- , EL-SHAHABY O. A., ABO-HAMED S. A. & HAROUN S. A. 1990. Plant growth, metabolism and adaptation in relation to stress conditions. X. Hormonal control of growth and pigment content of salinized *Pisum sativum* plants. – Submitted to *Acta bot. neerl.*
- ZEEVAART J. A. D. 1983. Metabolism of ABA and its regulation in *Xanthium* leaves during and after water stress. *Plant Physiol.* 71: 477–481.

Phyton (Horn, Austria)	Vol. 30	Fasc. 1	199–200	29. 6. 1990
------------------------	---------	---------	---------	-------------

Recensio

Progress in Botany 50, 1989. Fortschritte der Botanik 50, Struktur, Physiologie, Genetik, Systematik, Geobotanik, hgg. von BEHNKE D., ESSER K., KUBITZKI K., RUNGE M. & ZIEGLER H. – Gr.-8°, XXI + 386 S. mit 31 Abbildungen, hart gebunden. – Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo. – DM 258,-. – ISBN 3-540-50289-0.

Seit dem Jahre 1931 sind die ‚Fortschritte‘ den wissenschaftlich arbeitenden Botaniker sensu latissimo ein treuer, jährlich erscheinender Führer durch die ständig

unübersichtlicher werdenden Gefilde (fast wäre der Rez. versucht zu sagen: durch den Dschungel) der einschlägigen Literatur. So sind die ‚Fortschritte‘ jedem Interessenten zu einem Begriff geworden, sie anlässlich des 50. Bandes erneut vorzustellen hieße wohl Eulen nach Athen tragen. Der Rez. hat als junger Student den gerade erschienenen Band 1 als willkommene umfassende Information begeistert begrüßt. Die Zielsetzung der ‚Fortschritte‘ ist durch nunmehr fast 60 Jahre unverändert beibehalten worden, gewandelt hat sich nur die Typographie vom klassischen Buchdruck über den Abdruck maschingeschriebener Manuskripte zum Computersatz mit Laserausdruck in Band 50; das Vorwort zum Jubiläumsband gibt hiezu eine Übersicht, die hier nicht wiederholt werden soll. – Außer der Fachinformation über mehr als ein halbes Jahrhundert regt die geschlossene, nur durch den 2. Weltkrieg unterbrochene Serie zu interessanten Vergleichen an. Die kaum mehr überbietbare Knappheit der Literaturnachweise spiegelt das gewaltige Anschwellen der Literatur wider. In Band 2 aus dem Jahre 1932 (Band 1 könnte wegen der ‚Anlaufphase‘ noch nicht voll repräsentativ sein) waren rd. 1020 Publikationen verarbeitet, pro Referenz standen rd. 8 Zeilen Text zur Verfügung, in Band 26 (1964, zur „Halbzeit“ der Reihe) mit hochgerechnet rd. 3300 Zitaten waren es nur mehr 4 Zeilen und im Band 50 (rd. 4500 Zitate) ist der Umfang an Information auf rd. 3 Zeilen pro Zitat geschrumpft. Mit gut 5 Zitaten pro Textseite in Band 2 konnte noch relativ detaillierte Information geboten werden, die u. U. das Nachschlagen in der Originalliteratur entbehrlich gemacht hat.

Bei der nunmehrigen Dichte von rd. 16 Zitaten pro Seite sind im allgemeinen nicht mehr als charakterisierende Hinweise möglich. Auch die orientierende Information über fernerliegende Fachgebiete wird immer problematischer. Noch eine andere Entwicklung spiegelt die Bandreihe wider: 1932 waren 85% der Arbeiten von einem einzelnen Autor verfaßt, 14% hatten 2 und nur 1% drei Verfasser; zwischen Systematik und Physiologie bestanden kaum wesentliche Unterschiede. 1988 stammen nur mehr 22% der Arbeiten von einem Autor, 33% hatten zwei und 45% drei und mehr Autoren; der Band 26 lehrt, daß der Trend zur Mehrfach-Autorschaft in der Physiologie und der Genetik früher eingesetzt hat als in der Systematik. So gesehen spiegeln die ‚Fortschritte‘ über die unmittelbare Information hinaus auch die Veränderungen in der Struktur botanisch-wissenschaftlicher Forschung wider, sicher eine interessante Quelle für den Wissenschaftshistoriker. Die obenangeführten Zahlen mögen nicht als Kritik verstanden werden; ganz im Gegenteil, sie unterstreichen nur, daß ein Führer wie die ‚Fortschritte‘ heute wichtiger ist denn je. Man muß den Referenten und Herausgebern für ihre Mühe des Sammeln und Referierens danken und ihnen zusammen mit dem Springer Verlag ein weiteres erfolgreiches Wirken in der bewährten Richtung wünschen!

O. HÄRTEL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [30_1](#)

Autor(en)/Author(s): Härtel Otto

Artikel/Article: [Recensio. 199-200](#)